

## Zweckverband Kehrichtorganisation Wyland

### Delegiertenversammlung – Protokoll

Termin	Mittwoch, 18. Mai 2022, 18:30 – 19:45 Uhr
Ort	Alte Fabrik (Gemeindesaal), Wesenplatz 4, 8416 Flaach
Teilnahme	Die Delegierten von 19 Verbandsgemeinden (mit Stimmrecht)
Gäste	Matthias Gisler, REKAS Andelfingen Roger Hug, REKAS Andelfingen Patrick Hug, REKAS Andelfingen Moreno Mugglin, Mühle Transport AG Yves Michel, Mühle Transport AG Fabio Tonarelli, Maag Recycling AG Walter Staub, Gemeindepräsident Flaach Roland Spalinger, Andelfinger Zeitung Roland Müller, Schaffhauser Nachrichten
Entschuldigt	Daniela Leu, Delegierte Gemeinde Benken Daniel Grab, RPK Andelfingen
Unentschuldigt	--
Vorsitz	Daniel Fehr, Präsident KEWY, Flaach
Protokoll	Marianne Klingenhegel, Geschäftsführerin KEWY, Marthalen
Stimmzähler	Sandro Stelletti, Delegierter Gemeinde Thalheim an der Thur

---

## **Einleitung**

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde am 22. April 2022 im Amtsblatt, der Andelfinger Zeitung und auf der Homepage publiziert. Den Delegierten wurde die Einladung am 11. April 2022 und die Akten zu den Traktanden 3 und 4 am 20. April 2022 wie üblich in elektronischer Form zugestellt.

---

## **Begrüssung**

Daniel Fehr begrüsst die anwesenden Delegierten, Mitarbeitenden und Gäste zur Delegiertenversammlung.

Der Gemeindepräsident Walter Staub begrüsst alle Delegierten, Mitarbeitenden und Vertreter der KEWY, heisst uns in Flaach willkommen und stellt die Gastgebergemeinde mit einigen unterhaltsamen Worten und interessanten Fakten vor.

---

## **Appell**

Der Appell ergibt, dass 19 Gemeinden vertreten sind und die Delegiertenversammlung somit beschlussfähig ist. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung rechtzeitig erfolgt ist und die Akten den Delegierten fristgerecht zugestellt wurden. Gegen die Traktandenliste wird kein Einwand erhoben.

---

## **Wahl Stimmzähler**

Die Versammlung ernennt Sandro Stelletti, Delegierter der Gemeinde Thalheim an der Thur, zum Stimmzähler.

---

### **1.1.9 Zweckverband – Jahresrechnungen und Revisionsberichte Jahresrechnung 2021 – Genehmigung**

Der Vorstand legt die Jahresrechnung 2021 zur Genehmigung vor.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'536'434.31 und einem Ertrag von CHF 1'516'385.80 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20'048.51 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungs- und Finanzvermögen keine Einnahmen und Ausgaben.

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von CHF 940'439.92 aus. Der Aufwandüberschuss wird dem Bilanzüberschuss belastet. Dadurch vermindert sich der Bilanzüberschuss auf CHF 504'661.42.

Die finanztechnische Prüfung, die erstmals durch die baumgartner & wüst gmbh vorgenommen wurde, fand am 2. Februar 2022; die finanzpolitische Prüfung durch die Rechnungsprüfungskommission Andelfingen am 30. März 2022 statt.

Die Geschäftsführerin Marianne Klingenberg erläutert die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2021 und der Jahresrechnung 2020.

#### **Die Delegiertenversammlung beschliesst**

1. Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung an:
  - a) RPK Andelfingen, Daniel Grab, Im Winkel 2, 8450 Andelfingen
  - b) baumgartner & wüst gmbh, Haldenrain 4, 8306 Brüttisellen
  - c) Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen
  - d) Akten

---

### **3.10.1 Kunststoffe- Allgemeines, Planung, Logistik Separatsammlung Kunststoffe – Zusammenarbeit**

Den Delegierten wurden zur Vorbereitung der heutigen Versammlung und um das Geschäft vorgängig im Gemeinderat diskutieren zu können, ausführliche Unterlagen zum Geschäft für die angestrebte Zusammenarbeit der KEWY-Gemeinden bei der Separatsammlung von gemischten Kunststoffen zugestellt.

Daniel Fehr fasst die Vorgeschichte, die heutige Situation in den 20 Verbandsgemeinden, den Leistungsvergleich der Angebote für einen Anschluss an die KUH-BAG-Region oder eine Zusammenarbeit mit der sammelsack.ch/InnoRecycling AG sowie das Vorgehen und die Überlegungen des Vorstandes, die zum vorliegenden Antrag geführt haben, nochmals zusammen.

## Vorgeschichte / Chronologie

An der Delegiertenversammlung am 15. November 2021 hat Präsident Daniel Fehr die Ausgangslage und danach eine Möglichkeit für eine Zusammenarbeit bei der Separatsammlung von gemischten Kunststoffen präsentiert.

Durch den Abschluss einer Konzessionsvereinbarung für die Sammlung und Verwertung von Kunststoffabfällen aus Haushalten zwischen dem Kanton Zürich (AWEL) und dem Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR) hat sich die Ausgangslage verändert. Das AWEL lehnt die Kunststoffsammlung nun nicht mehr wie bis anhin ab, sondern empfiehlt den Gemeinden damit die Kreislaufwirtschaft mit Plastikrecycling zu fördern. Es kann – wenn auch vergleichsweise sehr bescheidener – Beitrag zum Klimaschutz, der Energieschonung, dem Umweltschutz und dem Ersatz von Rohstoffen geleistet werden. Die Risiken wie Ablagerung auf Deponien im Ausland, Verschwinden von Abfällen, Freisetzung von Schadstoffen durch unkontrollierte Verbrennung, Freisetzung in Meeren und Flüssen können dank der Regulierung verhindert werden.

Die im Herbst 2021 durchgeführte und in der Zwischenzeit ergänzte Umfrage bei den Verbandsgemeinden zeigt, dass aktuell bereits in 10 Verbandsgemeinden eine Kunststoffsammlung angeboten wird; in 2 Verbandsgemeinden besteht eine Anschlusslösung mit einer Nachbargemeinde. Alle Gemeinden arbeiten mit der Innorecycling AG als Logistikpartner zusammen. Dabei wurden 2020 knapp 35 Tonnen und 2021 bereits gut 45 Tonnen gesammelt. Lediglich 8 Gemeinden verfügen noch über keine Kunststoffsammlung, wobei es in einer dieser Gemeinden jedoch ein privates Angebot gibt.

Aus Sicht des Vorstandes sind grundsätzlich drei Varianten für das weitere Vorgehen bzw. die Zusammenarbeit denkbar:

- Kompetenz bleibt bei den Verbandsgemeinden (KEWY unterstützt, zuwarten bis zu einem späteren Zeitpunkt evtl. eine kantonale oder eidgenössische Lösung vorliegt)
- Aufbau einer eigenen KEWY-Lösung
- Anschluss an eine bestehende Lösung (z.B. KUH-BAG-Region)

Der Vorstand hat zu diesem Zeitpunkt vorgeschlagen, den Anschluss an eine bestehende Lösung weiterzuverfolgen, da dieser dank einem bereits etablierten und funktionierenden System grosse Vorteile mit sich bringen könnte.

Der Vorstand hat sich im Herbst 2021 – vor der Delegiertenversammlung - bereits unverbindlich mit den Vertretern der KUH-BAG-Region zu einem ersten Austausch getroffen. Die KUH-BAG-Region ist offen, interessiert, sehr kompetent, hat viel Erfahrung, unkompliziert und würde sich über eine Anschlusslösung mit der KEWY freuen.

Der Vorstand hat den Delegierten beantragt, ihm den Auftrag zu erteilen, die weiteren Vorbereitungen für einen Anschlusslösung an die KUH-BAG-Region zu treffen und ein KEWY-Konzept mit den entsprechenden Regulatorien auszuarbeiten. Das Konzept und der Vertrag für den Anschluss an die KUH-BAG-Region soll den Delegierten an der nächsten Versammlung zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Delegiertenversammlung hat diesem Vorgehen einstimmig zugestimmt.

Die Vorbereitungen für einen Anschluss an die KUH-BAG-Region wurden umgehend in die Wege geleitet und die weiteren Schritte mit den Vertretern der KVA Thurgau festgelegt: Besichtigung Sammelstellen, Erstellung Terminplan, Ausarbeitung Konzept mit Regulatorien und Vertragsentwurf.

Kurz nach der Delegiertenversammlung hat sich der Geschäftsführer von sammelsack.ch bei der KEWY gemeldet. Er wurde durch die Berichterstattung über die Delegiertenversammlung darauf aufmerksam, dass die KEWY einen Anschluss an die KUH-BAG-Lösung anstrebt. Die Vertreter von sammelsack.ch und InnoRecycling AG signalisierten die Bereitschaft auch eine Gesamtlösung anzubieten, da ihr Sammelsystem ja heute bereits in den KEWY-Gemeinden im Einsatz ist. Der Vorstand hat sich im Dezember mit Marc Briand, Geschäftsführer sammelsack.ch und Markus Tonner, Inhaber InnoRecycling AG zu einem Austausch getroffen. Bei diesem Gespräch wurde über die IST-Situation, ein mögliches Szenario der Zusammenarbeit, die Bedürfnisse der KEWY und das Angebot von sammelsack.ch/InnoRecycling AG diskutiert. Es wurde sehr deutlich, dass sie weiterhin mit dem KEWY-Gebiet zusammenarbeiten möchten und bereit sind, ein adäquates Angebot zu unterbreiten. Mit den Vertretern von sammelsack.ch/InnoRecycling AG wurde vereinbart, dass ein Leistungsvergleich der beiden Varianten erarbeitet werden soll, damit die Lösungen einander gegenübergestellt und Vor- und Nachteile aufgezeigt werden können.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich dadurch die Ausgangslage wesentlich verändert hat und nun beide Optionen geprüft werden müssen. Er sieht es als seine Aufgabe und seinen Auftrag, die beste Lösung - ökologisch, ökonomisch und praktikabel - für die Verbandsgemeinden und die Bevölkerung auszuarbeiten.

## **Angebote**

### ***Angebot sammelsack.ch/InnoRecycling AG:***

Im vorliegenden Angebot von sammelsack.ch/InnoRecycling AG werden sämtliche Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit der KEWY erbracht. Insbesondere die Sammelstellenorganisation mit Fokus auf eine ökologisch und ökonomisch optimierte Logistik wird gemeinsam besprochen und koordiniert. Weder für die KEWY noch für die Verbandsgemeinden entstehen bei der Umsetzung Kosten.

Die Umsetzung der Sammlung, ein eigener «KEWY-Sammelsack», die Bereitstellung passender Gebinde, die Belieferung der Verkaufsstellen sowie die Marketing- und Kommunikationsaufwendungen werden mit dem Angebot vollständig durch die Einnahmen aus dem Sackverkauf abgegolten; eventuelle Mehrkosten/Defizite durch die sammelsack.ch/InnoRecycling AG getragen.

Der Verkaufspreis pro Rolle 60-Liter-Säcke à 10 Stück wird auf CHF 24.00 (inkl. MwSt) festgelegt. Der heutige Sammelsack-Preis bewegt sich im KEWY-Gebiet zwischen CHF 22.00 – 24.00. Gemäss Auskunft von sammelsack.ch/InnoRecycling AG wird der Preis auch in jenen Gemeinden, in denen die Rolle heute noch CHF 22.00 kostet, demnächst auf CHF 24.00 erhöht werden müssen.

Für die Erteilung der Sammelbewilligung (Konzession) sowie die Interessenvertretung gegenüber ihrer Mitgliedsgemeinden erhält die KEWY eine Vergütung von CHF 15.00 pro gesammelte Tonne. Zudem werden die Sammelstellen der Gemeinden, welche den Sammelsack an ihren Sammelstellen annehmen, mit einer Sammelstellenvergütung von CHF 50.00 pro gesammelte Tonne entschädigt.

Für sämtliche Vergütungen gewährt die sammelsack.ch/InnoRecycling AG eine Preisgarantie von fünf Jahren ab Vertragsabschluss.

### **Angebot KUH-BAG:**

Beim vorliegenden Angebot der KUH-BAG-Region werden sämtliche Dienstleistungen durch den Verband KVA Thurgau und den Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) erbracht. Die Sammelstellenorganisation mit Fokus auf eine ökologisch und ökonomisch optimierte Logistik wird gemeinsam mit der KEWY und den Verbandsgemeinden koordiniert.

Für die Bereitstellung der passenden Gebinde an den Sammelstellen ist die KEWY zuständig. Für die Anschaffung der benötigten 1100-l-Container und 2x3m-Materialcontainer ist mit Investitionskosten von CHF 30'000 (inkl. MwSt) zu rechnen

Der Verkaufspreis pro Rolle 60-Liter-Säcke à 10 Stück beträgt in der gesamten KUH-BAG-Region CHF 20.00 (inkl. MwSt). Für die Belieferung der Verkaufsstellen mit dem KUH-BAG kann die bestehende Lösung für die Logistik/Distribution übernommen werden.

Mit dem Verkaufserlös der KUH-BAG-Säcke müssen folgende Kosten gedeckt werden:

- Herstellung und Distribution für KUH-BAG, Marge Verkaufsstellen
- Kosten Sammellogistik und Materialverwertung durch InnoRecycling AG
- Beitrag VSPR (Monitoring und Jahresbeitrag)
- Marketing, Kommunikation, Webseite
- Interner Personalaufwand KEWY (Administration und Beratung)

Es gibt keine Preisgarantie. Das Risiko bei Mehrkosten oder Mindererträgen und die daraus resultierenden Defizite werden durch die KEWY getragen.

### **Leistungsvergleich / Vor- und Nachteile**

Der Vorstand hat die beiden Angebote diskutiert, die unterschiedlichen Lösungen eingehend geprüft, die Vor- und Nachteile aufgelistet und gegenübergestellt.

Zusammenfassend können folgende wesentlichen Punkte festgehalten werden:

- Die Hoheit über die Entsorgung des Siedlungsabfalls soll bei der KEWY bleiben. Dies entspricht auch dem geltenden Recht, da Siedlungsabfälle zum Entsorgungsmonopol des Gemeinwesens gehören. Bei beiden Angeboten erfolgt die Organisation der Logistik immer in Absprache mit der KEWY.

- Die Gebührenhoheit für den Siedlungsabfall soll bei der KEWY bleiben, d.h. Gebühren erheben kann nur eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Bei Gebühren muss die Kalkulation offengelegt und die Festsetzung transparent dargelegt werden. Mit Gebühren soll grundsätzlich kein Gewinn erzielt werden, sondern es ist das Entgelt zur Deckung der Auslagen für eine erbrachte Dienstleistung. Ein Privatunternehmen setzt einen Preis für eine Dienstleistung fest. Preise können mehr oder weniger frei festgelegt werden.
- Bei der KUH-BAG-Lösung gibt es mehr Einflussmöglichkeiten, Mitbestimmungsrecht und Gestaltungsspielraum bei der Festlegung der Rahmenbedingungen. Es besteht keine Abhängigkeit von einem privaten Dienstleistungsunternehmen, da der Vertragspartner ebenfalls eine öffentlich-rechtliche Körperschaft ist. Diese Unabhängigkeit hat jedoch einen erheblichen administrativen und finanziellen Mehraufwand sowie zudem ein finanzielles Risiko zur Folge.
- Bei einer Partnerschaft mit sammelsack.ch/InnoRecycling AG geht die KEWY kein finanzielles Risiko ein (Preisgarantie für fünf Jahre) und hat keine Investitionen zu leisten (Sammelbehälter werden zur Verfügung gestellt). Bei der KUH-BAG-Lösung profitiert die Bevölkerung direkt über die Gebühren von einer positiven Preisentwicklung. Der finanzielle Spielraum ist jedoch äusserst gering. Beim KUH-BAG hat die KEWY für die Anschaffung der Sammelbehälter Investitionen von ca. CHF 30'000 zu tätigen.
- Bei der Sammelsack-Lösung profitiert die KEWY von einem «Rundum-Sorglos-Paket» und hat kaum administrativen Aufwand zu leisten, da sich sammelsack.ch/InnoRecycling AG um alles kümmert – auch um die Ausrüstung, Schulung und Promotion von Verkaufs- und Sammelstellen sowie die Information der Bevölkerung. Bei der KUH-BAG-Lösung ist der Verwaltungsaufwand sehr viel grösser und im Vorfeld auch nicht klar bezifferbar (Kommunikation, Marketing, Fragen der Bevölkerung, Schulung Personal Sammelstellen und Gemeindewerke, Planung und Umsetzung Sammel- und Transportlogistik, Abrechnungswesen).
- Beim Sammelsack kann die Bevölkerung durch die flächendeckende Ausweitung des bestehenden Sammelsystems «BRING PLASTIC BACK» von einem Serviceausbau profitieren, da die KEWY-Sammelsäcke an allen Sammelstellen abgegeben werden können.
- Eine Umstellung auf den KUH-BAG würde eine aufwändige Systemumstellung für jene KEWY-Gemeinden, die den Sammelsack bereits im Einsatz haben, bedeuten. Es müsste eine Übergangsfrist zur Verwendung des Sammelsacks definiert werden. Beim Angebot von sammelsack.ch/InnoRecycling AG können die bisherigen Sammelsäcke weiterbenutzt werden.

### **Fazit / Argumentarium**

Der Vorstand hat die beiden Varianten KUH-BAG und sammelsack.ch/InnoRecycling AG detailliert gegeneinander abgewogen und kommt zum Schluss, dass das Angebot von sammelsack.ch/InnoRecycling AG die Anforderungen der KEWY besser erfüllt:

- Es entsteht kein finanzielles Risiko für den Zweckverband und die Gemeinden.
- Es entsteht kein im Umfang schwer abschätzbarer, administrativer Mehraufwand für die Geschäftsführung der KEWY (Logistik, Kommunikation, Beratung etc.) bei identischer Dienstleistung für die Bevölkerung.

- Für die bereits sammelnden Gemeinden sind beim Angebot von sammelsack.ch/InnoRecycling AG keinerlei Umstellungen nötig.
- Bei einem KUH-BAG-Anschluss wäre für alle ein aufwändiger und mit Investitionen verbundener Systemwechsel (Anschaffung eigener Sammelgebinde, Einführung KUH-BAG, Umtausch-aktion Sammelsack), ohne einen für die Bevölkerung klar erkennbaren Mehrnutzen, notwendig.

## **Diskussion**

Aus der Versammlung werden einige Fragen zur Organisation der Sammlung in den Gemeindesammelstellen, dem künftigen Aufwand für die Gemeinden, dem Verkauf der Sammelsäcke und den Änderungen gegenüber der aktuellen Situation in jenen Gemeinden, die bereits heute eine Kunststoffsammlung anbieten, gestellt und durch Daniel Fehr und Marianne Klingenhegel beantwortet.

## **Antrag Verbandsvorstand**

Es wird beantragt, im Bereich der gemischten Kunststoffsammlung aus Haushaltungen künftig zusammenzuarbeiten. Dabei soll für das gesamte Verbandsgebiet das System von sammelsack.ch/InnoRecycling AG übernommen und gemäss vorliegendem Angebot ein Rahmenvertrag durch die KEWY abgeschlossen werden. Der Verbandsvorstand wird beauftragt, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, damit der KEWY-Sammelsack per 1. Januar 2023 eingeführt werden kann.

## **Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig**

1. Die KEWY arbeitet im Bereich der gemischten Kunststoffsammlung aus Haushaltungen künftig zusammen. Dabei wird für das gesamte Verbandsgebiet das System von sammelsack.ch/InnoRecycling AG übernommen und gemäss vorliegendem Angebot ein Rahmenvertrag abgeschlossen.
2. Der Verbandsvorstand wird beauftragt, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, damit der KEWY-Sammelsack per 1. Januar 2023 eingeführt werden kann.
3. Mitteilung an:
  - a) Akten

---

## **Konstituierung / neue Amtsperiode 2022 - 2026**

Die heutige Delegiertenversammlung war die letzte der aktuellen Amtsperiode. Mit dem Inkrafttreten der neuen Statuten haben künftig jene Verbandsgemeinden mit mehr als 2'000 Einwohnern (Stichtag 1. Juli 2022) Anspruch auf einen zweiten Sitz in der Delegiertenversammlung. Dies betrifft voraussichtlich die Gemeinden Andelfingen, Henggart, Kleinandelfingen und Stammheim. In einigen Gemeinden bewegen sich die Einwohnerzahlen knapp unter dieser Grenze. Bei der Konstituierung für die Amtsperiode 2022-2026 ist dies zu berücksichtigen. Marianne Klingenhegel wird die Gemeindeglieder noch auf die Änderung aufmerksam machen.



## **REKAS: Neues Waagsystem / Revision Reglement Betreuung und Benutzung**

Für die Direktanlieferungen in der Regionalen Kadaversammelstelle (REKAS) wird dieses Jahr eine im Boden versenkte, befahrbare Überrollwaage mit einem elektronischen Datenerfassungssystem angeschafft. Anstelle der heutigen Regelung, bei der das Gewicht bzw. die Anzahl benötigter Kübel geschätzt werden muss, sollen die angelieferten Tierkörper künftig gewogen werden. Für dieses Projekt sind im Budget 2022 CHF 15'000 eingestellt. Im zweiten Halbjahr wird das neue Waagsystem getestet und der Verbandsvorstand revidiert das Reglement über die Benutzung und Betreuung der REKAS und legt dieses der Delegiertenversammlung im Herbst 2022 zur Genehmigung vor. Die Einführung des neuen Waag- und Abrechnungssystem mit den Verursachern und Gemeinden ist auf 1. Januar 2023 vorgesehen.

### **Termine**

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Dienstag, 1. November 2022 um 19:30 Uhr statt. Nähere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

### **Informationen Unternehmer**

Moreno Mugglin, Mühle Transport AG, dankt der KEWY und den Delegierten für die gute Zusammenarbeit.

Fabio Tonarelli, Maag Recycling AG, nutzt die Gelegenheit, um die Delegierten über die angespannte Marktsituation zu orientieren. Bei sämtlichen Fraktionen wie Papier und Karton, Metall, Kunststoff und Glas ist die Entwicklung der Situation schwer abschätzbar. Die hohen Erdöl- und Treibstoffpreise sind nicht nur für den Handel mit den gesammelten Wertstoffen, sondern auch für die Logistik und den Transport eine grosse Herausforderung.

### **Rechtsmittel**

Die Delegierten werden darauf aufmerksam gemacht, dass – von der Veröffentlichung an gerechnet – gegen die gefassten Beschlüsse beim Bezirksrat Andelfingen

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)
- und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 Abs. 1 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

## **Protokollführung**

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit:

Marianne Klingenhegel  
Geschäftsführerin

Marthalen, 19. Mai 2022

## **Protokollabnahme**

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des vorstehenden Protokolls bestätigen:

Daniel Fehr  
Präsident

Sandro Stelletti  
Stimmzähler

Flaach,

Thalheim an der Thur,

Verteiler:

- Vorstandsvorstand (3)
- Verbandsgemeinden (20)
- Delegierte (20)
- RPK Andelfingen (2)
- REKAS (2)
- Akten